

Vortrag und Zeitzeugengespräch

Mittwoch 23|09|2015

19.00 Uhr

Die Ausgegrenzten, Teil 2

Münchner Bibelforscher (Zeugen Jehovas)
im Nationalsozialismus

Dr. Andreas Eichmüller und Christoph Wilker
im Gespräch mit Rita Glasner

Ort NS-Dokumentationszentrum München,
Auditorium

Eintritt/Anmeldung Eintritt frei. Mit einer Vor-
anmeldung per E-Mail sichern Sie sich einen
Sitzplatz: veranstaltungen.nsdoku@muenchen.de

Veranstalter NS-Dokumentationszentrum
München

1933 lebten im Deutschen Reich 25.000 Bibelforscher, davon 500 in München. Die Religionsgemeinschaft wurde wenige Monate nach der Machtübernahme Hitlers verboten. Die Widerstandstätigkeit der Zeugen Jehovas wird häufig unterschätzt. Tatsächlich gelangen ihnen mit ihren Flugblattaktionen Aufmerksamkeitserfolge wie keiner anderen „illegalen“ Gruppe, was schwere Verfolgungsmaßnahmen des NS-Apparates nach sich zog. Die weit überwiegende Zahl der Todesurteile von Kriegsdienstverweigerern betraf Zeugen Jehovas. Ihr Blutzoll war der Auslöser für das im Grundgesetz verankerte Recht auf Wehrdienstverweigerung. Die Veranstaltung beleuchtet das Wirken und die Verfolgung der Münchner Zeugen Jehovas unter dem NS-Regime und ihre Rolle im NS-Dokumentationszentrum. Im Rahmen eines Interviews berichtet die Zeitzeugin Rita Glasner über ihre Erfahrungen als Zeugin Jehovas während der NS-Diktatur, die sie als Kind und Jugendliche machte.

Dr. Andreas Eichmüller ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des NS-Dokumentationszentrums. Er studierte Geschichte und Politikwissenschaft und war längere Zeit beim Institut für Zeitgeschichte tätig. Christoph Wilker begleitet seit vielen Jahren NS-Forschungs- und Ausstellungsprojekte mit Schwerpunkt Verfolgung und Widerstand der Zeugen Jehovas und publizierte Fachbeiträge. Zuletzt recherchierte und schrieb er für das NS-Dokumentationszentrum München. 2015 veröffentlichte er die Biographie: „Ich hatte eine gerade Linie, der ich folgte – Die Geschichte von Rita Glasner, einem Bibelforscherkind im ‚Dritten Reich‘“.

Rita Glasner auf dem Fahrrad, mit dem sie
mehrere Jahre als Kurierin verbotener Schriften in München
unterwegs war (1940)

